

Görlitzer Anzeiger.

№ 38. Donnerstag, den 17. September 1840.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung.

Daß die unterm 25. März c. concessionirte Pfandleihanstalt des Traugott Leberecht Otto hierselbst durch den Tod desselben aufgehört hat, wird hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Görlitz, den 10. September 1840. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Von heute an ist folgende Brot- und Mehltaxe in Kraft getreten:

Mittler Marktpreis eines Preuß. Scheffels:

Waizen 2 thlr. 14 sgr. 9 pf. — Roggen 1 thlr. 12 sgr. 6 pf. — Gerste 1 thlr. 8 sgr.

A) Roggenbrot.

Ein Hausbackenbrot um	1 sgr.	1 Pfd.	$12\frac{3}{4}$ Lth.	
= dergleichen um	2 =	2 =	$25\frac{1}{2}$ =	
= = =	3 =	4 =	$6\frac{1}{4}$ =	
= = =	4 =	5 =	19 =	
= = =	5 =	6 =	$31\frac{3}{4}$ =	
= dergl. um 3 sgr. 11 pf. (Metzenbrot)	5	=	16 =	
1 weißes Brot auf die Bank	1 =	1 =	$9\frac{1}{4}$ =	
1 dergleichen	2 =	2 =	$18\frac{1}{2}$ =	
1 =	3 =	3 =	28 =	
1 =	4 =	5 =	$5\frac{1}{4}$ =	
1 =	5 =	6 =	$14\frac{1}{2}$ =	

B) Weitzenbrot.

eine Semmel um 6 pf.	$16\frac{11}{16}$ Lth.
eine dergl. = 3 =	$3\frac{3}{8}$ =

C) Roggenmehl.

Roggenmehl, ein gehauftes Viertel zu 5 gestrichnen Metzen	11 sgr. 2 pf.
ein gehauftes halbes Viertel	5 = 7 =
eine gehaufte Metze	2 = 9 =

was wir zur Kenntniß des Publikums bringen.

Görlitz, den 10. Sept. 1840. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Mstr. Joh. Imm. Röder, B., Zeug- u. Leinw. allh., u. Frn. Joh. Henr. Amalie geb. Ender, Tochter, geb. d.30. Aug., get.d. 4.Sept., Henriette Ernestine. — Carl Sam. Zippel, Inwohn. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Sauer, Sohn, geb. den 30. Aug., get. den 4. Sept., Carl Oskar. — Hrn. Ernst Ferdinand Arnold Kiefert, Unteroffizier in der Königl. Pr. 1. Schützenabth. allh., u. Frn. Therese Alwine geb. Kade, Sohn, geb. den 21.Aug., get. den 4.Sept., Ernst Paul Alwin.— Hrn. Aug. Ferdinand Wende, Königl. assist. Hof-Postsecretair u. Kassirer allh., u. Frn. Emilie Florentine geb. Lange, Tochter, geb. den 3. Aug., get. den 4. Sept., Anna Emilie Dorothea Auguste. — Mstr. Carl Wilhelm Stiller, B. u. Tuchfabrikantens allh., u. Frn. Ernestine Amalie geb. Krone, Tochter, geb. den 24. Aug., get. den 6. Sept., Agnes Franziska. Joh. Gottlieb Menzel, Inwohn. allh., u. Frn. Aug. Wilhelmine geb. Pflaum, Tochter, geb. den 30. Aug. get. den 6. Sept., Auguste Wilhelmine. — Hrn. Carl Gotthelf Uhlmann, B., Kunst-, Waid- und Schönfärber allh., u. Frn. Agnes Louise geb. Gläser, Sohn, geb. den 21. Aug., get. den 7.Sept., Richard Bernhard. — Joh. Georg Herrmann, B. u. Tuchmacherges. allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Kretschmar, Sohn, geb. den 19. Aug., get. den 9. Sept., Moritz Emil. — Mstr. Joh. Gottlieb Lissel, B. u. Nebenältesten der Maurer allh., u. Frn. Joh. Doroth. geb. Krusch, Sohn, geb. den 27. Aug., get. den 11. Sept., Ewald Guido. — Carl Gottlieb Lehmann, B. u. Vorwerksbes. allh., u. Frn. Joh. Juliane geb. Deutschmann, Tochter, geb. den 9., get. den 11. Sept., Bertha Juliane. — Joh. Gottfr. Jentsch, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Joh. Christiane Sophie geb. Richter, Sohn, geb. den 2., get. den 11. Sept., Alwin Oswald. — Anton Matkei, Schuhmacherges. allh., u. Frn. Joh. Christiane Bunschuh, Söhnlein, todtgeb. den 12. Sept. — Frn. Barbara geschiedene Zügfeld, geb. Stägel unehel. Tochter, geb. den 9., get. den 13. Sept. in der kathol. Kirche, Maria.

(Getraut.) Hr. Julius Robert Bertram, B., Buchbinder u. Galanteriearbeiter allh., u. Igfr. Minna Alwine Wilhelmine Geißler, Hrn. Sam. Aug. Geißler's, B. u. Aeltest. der Tuchmach., auch Stadtverordneten allh., ehel. älteste Tochter, getr. den 8. Sept.

(Gestorben.) Mstr. Christian Weise, B. u. Schneider allh., gest. den 28. Aug., alt 85 J. 16 T. — Igfr. Christiane Caroline geb. Kränzler, Andreas Kränzler's, Inwohn. allh., u. weil. Frn. Joh. geb. Lange, Tochter, gest. den 31. Aug., alt 40 J. 4 M. 24 T. — Joh. Gottlieb Rönsch's, B. u. Inwohn. allh., u. Frn. Marie Dorothee geb. Rätzig, Tochter, Johanne Christiane Bertha, gest. den 29. Aug., alt 3 J. 7 M. 4 T. — Mstr. Joh. Carl Wilh. Schenke's, B. u. Riemers allh., u. Frn. Carol. Sophie Adelheid geb. Trost, Sohn, Carl Gustav Emil, gest. den 31. Aug., alt 9 M. 27 T. — Elias Eichler, Inwohn. in Niedermoys, gest. den 29. Aug., alt 59 J. 2 M. 14 T. — Joh. Carl Aug. Rohnfeld's, Maurerges. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Mühle, Sohn, Gustav Emil, gest. den 31. Aug., alt 24 T. — Hrn. Joh. Gottlieb Teinert's, B. u. Perüquiers allh., u. Frn. Christiane Dorothee geb. Alert, Tochter, Louise Caroline, gest. den 31. Aug., alt 6 J. 10 M. 24 T. — Joh. Gottlieb Stübner's, Inwohn. in Niedermoys, u. Frn. Rosine geb. Wiesenhüter, Sohn, Johann Carl Traugott, gest. den 31. Aug., alt 6 J. 7 M. 24 T.

Die Schiffer an die Nymphe der Neisse.

Göttin! die auf unsrer Neisse Grunde
Thront, in ihres Feenschlosses Pracht;
Dir sei jetzt aus unsrer Aller Munde,
Freundlich dieses Liedchen dargebracht:
„Ehrfurchtsvoll, wie es sich stets geziemet,
Mit des Unterthanen treuem Sinn,
Steh'n wir vor Dir jetzo, und Dich rühmet
Uns're Zunft als ihre Königin! —"
„Lasse fürder Deine sanften Wellen,
Unsre Schifflein tragen an den Strand,
Wo schon Mancher, an den silberhellen
Ufer, seines Ankers Boden fand!"
„Jetzt besonders, wo in bunten Schaaren,
Nach Stadt Prag die rüst'gen Städter zieh'n,
Das jetzt näher als in frühern Jahren; —
Von dem Schiff' gelangt man bald nach Wien!"
„Charon, unser alter Obermeister,
Legt für uns ein gutes Wörtchen ein;
Er, der Fährmann aller sel'gen Geister,
Wird sich über Deine Güte freu'n!" —

Klose.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 10. Sept. 1840.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	22 sgr.	— pf.	2 thlr	7 sgr.	6 pf.
= = Korn	1 =	17 =	6 =	1 =	7 =	6 =
= = Gerste	1 =	12 =	6 =	1 =	3 =	6 =
= = Hafer	— =	22 =	6 =	— =	21 =	3 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das im Laubaner Kreise gelegene, landschaftlich auf 27378 thlr. 20 sgr. 10 pf. abgeschätzte Gut Hartha mit Scholzendorf, Goldbach und Carlsberg soll in termino den 10. October d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse hieselbst meistbietend verkauft werden.

Die Taxe, der Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen können in der hiesigen Konkurs-Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch öffentlich vorgeladen

a) die Nachkommen des Johann Hartwig August von Uechtritz wegen des für sie Rubr. II. Lit. b. auf Hartha eingetragenen Fideikommiß-Kapitals von 13326 thlr. 20 sgr.,
b) alle übrigen unbekannten Anwärter des gedachten Fideikommisses,
c) die Frau Joh. Henr. Eleon. v. Gersdorf, später verehel. v. Posern modo deren Erben,
d) der Partikulier Georg Heinrich Meusel,
e) die Geschwister Petersen,
f) die Hauptmann v. Schwemmlerschen Erben,
g) der Kaufmann Roch,
h) der Appellations-Gerichtsrath Nehrhoff von Holderberg,
i) der Canonicus Noack,
k) der Carl Oscar Hadra und
l) die Kaufmann Prenzelschen Erben.

Glogau, den 6. März 1840. Königliches Ober-Landesgericht.
I. Senat. Kunow.

Bekanntmachung.

Daß auf Grund der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 29. April 1829 mit höherer Genehmigung, vom 1. November d. J. ab, hier Orts die Hundesteuer in Kraft treten wird und daß das darüber ausgefertigte Regulativ vom 12. Mai c. sowohl auf dem Rathhause ausgehängt ist, als auch bei den betreffenden Herren Bezirksvorstehern zur Einsicht bereit liegt, wird hiermit zur Nachachtung bekannt gemacht.

Görlitz, am 3. August 1840. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Bedürfniß der hiesigen städtischen Waisenanstalt, so wie des der Arbeitsanstalt, an Brod, Roggen- und Gerstenmehl, Erbsen, Hirse, Graupen, Grütze, Kartoffeln, Salz, Butter und Rüböl, soll, auf die Zeit vom 1. November d. J. bis ultimo October 1841, durch Lieferung beschafft, und solche an den Mindestfordernden verdungen werden. Lieferanten werden daher aufgefordert, die Bedingungen auf unserer Kanzlei einzusehen und daselbst ihre Gebote versiegelt, mit der Aufschrift „Waisen ꝛc. Anstalts-Lieferung" versehen, längstens bis zum 21. September c. abzugeben.

Görlitz, am 29. August 1840. Der Magistrat.

Oeffentliche Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs von 2,800 Ellen $\frac{6}{4}$ Ellen breitem rohem Zwillich, 1,490 Ellen $\frac{6}{4}$ Ellen breitem rohem Drillich, 59 Ellen $\frac{6}{4}$ Ellen breitem blau- und weißstreifigem leinenem Drillich, 195 Ellen $\frac{5}{4}$ Ellen breiter, blau- und weißcarrirter Leinwand, 764 Ellen $\frac{6}{4}$ Ellen breiter roher Futterleinwand, 6,156 Ellen $\frac{5}{4}$ Ellen breiter weißer wergner Hemdenleinwand, 400 Pfd. Wildsohlleder, 350 Pfd. Brandsohlleder, 150 Pfd. Fahlleder, 50 Pfd. Hanf, 60 Scheffel Kalk und 50 Schock Roggenstroh, bei hiesiger Strafanstalt pro 1841, soll, nach den verschiedenen Gattungen getrennt, an den Mindestfordernden verdungen werden, wozu ein Termin

auf den 17. d. M., Nachmittags um 2 Uhr,

im Amtslokale der hiesigen Strafanstalt anberaumt ist.

Kautionsfähige Lieferungsunternehmer werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen, von dem Drillich, Zwillich und der Leinwand aber Proben vorzulegen sind.

Görlitz, den 7. September 1840. Der Königliche Zuchthaus-Direktor:
Heinze.

Bekanntmachung.

Vom 1. Sept. d. J. ab, werden zwischen Niesky und Görlitz und zwischen Niesky und Muskau wöchentlich zweimalige Fahrposten mit folgendem Laufe coursiren:

Die erstere Post wird

aus Niesky nach Görlitz, Dienstag und Donnerstag 6 Uhr Morgens abgehen und aus Görlitz an denselben Tagen um 5 Uhr Nachmittags (im Winter 4 Uhr Nachm.) zurückgehen und in 3 Stunden befördert werden.

Die letztere Post aber wird

aus Niesky, Sonntag und Donnerstag 8 Uhr Abends abgehen und aus Muskau, Montag und Freitag 12½ Uhr Nachmittags zurückgehen und in 5 Stunden befördert werden.

Das Personengeld bei beiden Posten beträgt 5 Sgr. für die Meile und ist die Mitnahme von 20 Pfd. Freigepäck gestattet.

Görlitz, den 31. August 1840. Grenz-Post-Amt.
Strahl.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Auszuleihen

sind stets Gelder, gegen gute Hypotheken, an pünktliche Zinszahler.

Das Central-Agentur-Comtoir, Lindmar.
Petersgasse Nr. 276.

Inhabern von Staatsschuldscheinen die ergebene Anzeige, daß wir im Besitze des Verzeichnisses der in der jüngsten Verloosung gezogenen, am 2. Januar 1841 zur baaren Auszahlung gekündigten Staatsschuldscheinen, so wie aller frühern Verloosungslisten, uns befinden und bereit sind, unentgeldlich Auskunft zu ertheilen, sobald uns Nummern und Littern deutlich bezeichnet werden. Die Verloosten übernehmen wir zur Einholung der Capitalien, so wie zur Anlegung gegen gute Hypotheken. Görlitz, den 16. August 1840.

Das Central-Agentur-Comptoir: Lindmar.
Petersgasse Nr. 276.

Gelder liegen zur Ausleihung bereit; und Grundstücke empfiehlt zu deren Ankauf in Görlitz der Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

☞ Kapitalien von 200, 400, 500, 700, 1000, 1200, 1400 bis 6000 Thlr., sind gegen sichere Hypotheken sofort auszuleihen, und das Nähere am Obermarkte Nr. 130, 2 Treppen hoch zu erfahren.

Capital-Gesuch. Ein junger Mann, welcher bereits ein Geschäft betreibt, sucht hierdurch einen Menschenfreund, der sich geneigt finden lassen möchte, ihm zu Erweiteruug seines Geschäfts rc. auf 2 Jahr baldigst eine Summe von 300 Thlr. gegen Obligation und außerdem Sicherstellung von 400 Thlr. darzuleihen.

Gütige, jedoch unmittelbare, Offerten unter der Chiffre C. D. an die Exped. dieses Blattes gesendet, werden ungesäumt ausführlicher beantwortet werden.

☞ **Neun Tausend Thaler** Stiftungsgelder, welche bei pünktlicher Zinsenzahlung nie einer Kündigung unterworfen, sind, gegen sichere Hypotheken zu 4 pr. C. sofort auszuleihen und das Nähere in Görlitz am Obermarkt tn Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren.

Freiwilliger Verkauf. Das unter Nr. 79 und 80 auf der Zittauer Gasse zu Löbau in der Königlichen Sächsischen Oberlausitz gelegene, im Jahre 1811 von Grund aus ganz neu und massiv erbauete 2stöckige Wohnhaus, welches seiner vortheilhaften Lage und innern Einrichtung sowohl, als des darin zeither betriebenen bedeutenden Materialhandels und daher darauf liegenden Kundschaft wegen, zum Handelsgeschäfte sich ganz eignet, soll, Familienverhältnissen halber, aus freier Hand verkauft werden. Es enthält 2 Keller, 1 großes Verkaufsgewölbe, 1 Waarenniederlage, 8 Stuben, Schlafkammern und Küchen, ein gleichfalls massiv erbauetes 2stöckiges Hinterhaus mit 1 Keller, 3 Gewölben, 3 Stuben, 1 Pferde- und 1 Kuhstall und 1 Waarenschuppen, auch massiv erbauet. Ein nicht unbedeutender Hofraum, in dem Brunnenwasser sich befindet, und ein dicht daran stoßender Garten mit Gewächshaus, ingleichen einem Brunnen, wird die Besitzung gewiß ebenso empfehlen, als überhaupt die Stadt Löbau, in der 5 Königliche Landeschausseen und 3 andere Communicationswege sich durchkreuzen, zu Handelsverbindungen sich eignen dürfte.

Außerdem können dazu noch 26 Scheffel bestes Feld und 5 Scheffel vorzügliches Wiesenland, 1 massive Scheune mit Wagenschuppen, neu gebauet, und 1 schön gelegener, auch terrassenmäßig gebaueter Blumen-, Gemüse- und Obstgarten, in dem ein schöner Gartensalon rc. sich befindet, mit verkauft werden.

Näheres, sowie die Kaufsbedingungen theilen auf mündliches Befragen oder frankirte Briefe Herr Advocat Lorenz und Herr Advocat von Scheibner in Löbau mit.

☞ Ein Rittergut in der Preuß. Oberlausitz, im Werth von 70 bis 100,000 Thlr., mit gut bestandner Waldung, wird zu kaufen gesucht. Die Angabe der näheren Bedingungen wird franco unter der Addresse W. Z. Dresden, Rosmarinstraße Nr. 5 erste Etage, erbeten.

Die Freihäuslernahrung Nr. 201 zu Rothwasser, zu welcher 12 M. Ackerland und Wiese gehörig, ist zu verpachten oder auch zu verkaufen, und das Nähere diesfalls bei dem Gerichtsmann Kühn in Rothwasser so wie in Görlitz in Nr. 864 auf der Salomonsgasse zu erfahren.

Das Haus Nr. 862 auf der Salomonsgasse ist Veränderungshalber zu verkaufen.

Auction. Montag den 21. d. soll von 9 Uhr ab im Auctions-Locale einige alte Meubles und Utensilien, hierauf eine Parthie diverser Bücher und Bilder verauctionirt werden.

Friedemann, Auct.

Auctions-Anzeige. Da ich die zeither inne gehabte Schankwirthschaft des Kaffeehauses Nr. 903 an der Bautzner Straße verlasse und ein entferntes Etablissement beziehe, so finde ich mich veranlaßt, die mehrsten meiner Wirthschaftsutensilien, bestehend in Rohr- und Polsterstühlen, Sopha's, Tische, Tafeln, Bänke, Schemmel, Schränke, gläserne und thönerne Flaschen, Eß- und Trinkgeschirr, Bier- und Branntweingefäße ꝛc., desgl. ein gutes Flügelinstrument und eine Wäschrolle, Freitag und Sonnabend den 25. und 26. Sept. Vormittags von 9 und Nachm. von 2 Uhr an Ort und Stelle durch den verpfl. Auctionator Friedemann gegen sogleich baare Zahlung in Pr. Cour. öffentlich verauctioniren zu lassen. Der Flügel und die Wäschrolle sollen Sonnabend um 11 Uhr vorgenommen werden. Hierzu ladet ergebenst ein

Kummer, Brauermstr.

Gewerbe-Ausstellung in Görlitz.

Die diesjähririge Ausstellung von Kunst- und Gewerbs-Erzeugnissen ist in dem Lokal der Gesellschaft der Wissenschaften, zwei Treppen hoch, eröffnet. Der Einlaß findet täglich Statt in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, gegen ein Entrée von 2½ Sgr., incl. des Katalogs.

Görlitz, den 17. Sept. 1840. Der Verwaltungsrath des Gewerbe-Vereins.

Auf bevorstehenden 25. September, Freitag nach dem 14 Sonntag nach Trinitatis, wird das Stiftungsfest hiesiger Bibelgesellschaft in der Nicolaikirche Nachmittags 2 Uhr gefeiert werden. Es ergeht daher an sämmtliche Mitglieder und Wohlthäter des Vereins, so wie an Alle, welchen der ehrwürdige Zweck desselben einleuchtet, die ergebenste Einladung, dieser feierlichen Handlung mit beizuwohnen.

Die resp. auswärtigen Mitglieder werden zugleich gebeten, sowohl den neuesten gedruckten Jahresbericht, als auch den Wahlzettel am Eingange der Kirche in Empfang zu nehmen, auf diesem fünf Namen zu unterstreichen und solchen sodann wieder abzugeben, um bei der Wahl berücksichtiget werden zu können.

Görlitz, am 15. Sept. 1840. Das Directorium der Bibelgesellschaft.

In det Petersgasse Nr. 320 ist ein großer Laden und eine Niederlage zu vermiethen und zum 1. April künftigen Jahres zu beziehen.

Ein Logis in der Brüdergasse eine Treppe hoch, steht für ledige Herrn mit oder ohne Meubles zu vermiethen. Näheres erfährt man in Nr. 13.

Eine schöne tapezirte Stube eine Treppe hoch am Obermarkt ist zu vermiethen und daselbst auch ein neuer Kanonenofen mit Röhren zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

In Nr. 514 an der Lunitz ist zum 1. Oct. eine Stube mit Kammer und Holzhaus zu beziehen.

Die 3te Etage in Nr. 611 am Nicolaigraben ist zu vermiethen und Weihnachten c. zu beziehen. Auch kann sie im vorkommenden Falle gleich nach Michaeli bezogen werden, die nähern Bedingungen beim Eigenthümer.

In Nr. 119 in der Breitengasse ist eine Stube mit Alkoven und Zubehör zu Michaeli zu beziehen.

Vor dem Frauenthore Nr. 443 b sind 2 Stuben nebst Zubehör zum 1. Oct. zu beziehen.

☞ Wer bei mäßigen Ansprüchen ein Quartier, welches sehr comfortable eingerichtet ist und Nichts zu wünschen übrig läßt, sucht, der kann alsbald oder von Weihnachten c. ab, ein Solches, durch die Redaction des Blattes, nachgewiesen erhalten. Dasselbe besteht aus drei tapezierten Zimmern, zwei Cabinets, Küche, Kochstube, Keller, Boden- und Holzgelaß. Wird es verlangt, kann Stallung und Wagenplatz dazu gegeben werden.

In Nr. 265 am Untermarkte ist ein Verkaufs-Gewölbe zu vermiethen.

In Nr. 413 am Frauenthore ist eine Stube nebst Kammer und Meublement zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen. Das Nähere erfährt man bei dem Eigenthümer.

In Nr. 284 ist eine freundliche Stube nebst Stubenkammer zu vermiethen und zu Michaeli beziehbar.

Auf dem Handwerke Nr. 392 steht ein Logis bestehend in 3 durch einander gehenden Stuben nebst Schlafgemach, eine Kammer auf den Saale, Küche, Speisegewölbe, Bodenkammer und übrigen Zubehör von jetzt an zu vermiethen und zu Weihnachten d. J. zu beziehen. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer daselbst zu erfahren.

In der Nicolaigasse Nr. 289 ist eine Stube parterre an eine einzelne Person zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Vor dem Reichenbacher Thore Nr. 459 ist eine Stube nebst Stubenkammer zu vermiethen.

Denen, welche der Berliner Lebens-Versicherungs-Gesellschaft beitreten wollen, ist zu rathen: ihren Beitritt noch im Laufe dieses Monats zu bewirken, damit sie den Vortheil genießen, gleich mit dem 1. October d. J. einzutreten. Zur diesjährigen, sehr zahlreichen Jahres-Gesellschaft der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt können blos noch Einlagen mit ½ Sgr. Aufgeld pr. Thaler angenommen werden.

Versicherungen gegen Feuerschaden bei der durch ihre Reellität allgemein bekannten Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft können, sowohl für städtische, als landwirthschaftliche Gebäude und Gegenstände von dem Unterzeichneten zu äußerst geringen Prämien und sehr billigen Bedingungen, nach Befinden sogleich gültig abgeschlossen werden. Unterzeichneter wird an den nächstfolgenden Donnerstagen, so wie diesen Freitag als den 18. Sept. in Görlitz im Gasthof zum Hirsch zu sprechen seyn.

Moholz bei Niesky im Sept. 1840. Ohle.

Schilf-Roggen, (Secale arundinaceum.)

welcher sich vom gemeinen Roggen (Secale cereale) durch verschiedene botanische Merkmale unverkennbar unterscheidet, sich zum Anbau für jeden Boden eignet, eine tiefe Unterbringung des Saamens und dünne Saat verträgt, ja sogar verlangt, sich sehr stark bestundet, schilfartige starke Halmen, lange, sehr körnerreiche Aehren treibt und daher einen hohen Stroh- und Körner-Ertrag gewährt, ohne dem Lagern ausgesetzt zu sein, verkauft Unterzeichneter den Dresdner Scheffel mit 10 Thaler Pr. Cour. Der Ertrag von sehr geringhaltigem frühreifen Saamen und übermäßig dicker Saat war heuer bei mir demohngeachtet fast 14fach und auf 150 □ Ruthen Sächsisch wurden durchschnittmäßig geärndtet: 4 Schock 56 Garben, und von diesen ausgedroschen: 12 Scheffel 4 bis 5 Metzen schöne dünnschälige, hellfarbige und mehlreiche Körner. Bei einer verhältnißmäßig dünneren Saat (pr. 150 □ Ruthen circa 10 Metzen) und bei übrigens zweckmäßiger Bestellung ist der höchste Ertrag und die vollkommenste Frucht zu erwarten.

Bei Bestellungen erbitte ich mir portofreie Einsendung des Betrags in Preuß. Cour. und genaue Angabe der Adressen, an welche die Versendungen geschehen sollen. Die Versendungen geschehen prompt in guten versiegelten Säcken, jedoch nicht unter einem halben Scheffel.

Ober-Ullersdorf bei Zittau, den 1. Sept. 1840. L. A. Gühler, Pachter.

---

195 Stück fettes Schaafvieh steht zum Verkauf auf dem Dominio Ober-Halbendorf.

Neue schottische Heeringe hat erhalten und empfiehlt dieselben in ganzen Tonnen und ausgezählt billigst J. Eiffler.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum zeige ich meine Approbation und Vereidung als ausübender Zahnarzt ganz ergebenst an. Außer der bisherigen wundärztlichen Praxis, beschäftige ich mich von jetzt an auch mit der Behandlung aller Zahnkrankheiten, insbesondere mit der Kunst der Anfertigung und Einsetzung aller Arten künstlicher Gebisse und einzelner Garnituren, sowohl aus Pariser Emaille, als andern schönen Zahn-Arten. Durch zweckmäßige und sichere Behandlung und Beobachtung größter Discretion, werde ich mir das unbedingte Vertrauen sichern und beweisen, daß nur das Werk den Meister loben müsse.

Görlitz, den 16. Sept. 1840. **Geber,**
wirklich examinirter und approbirter Zahnarzt und Chirurg.

Elfenbein-Papier und dazu gehörigen Silbergriffel ist zu haben bei J. Eiffler.

Ein Sopha wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exped. des Anz.

Wegen bevorstehender Abreise sollen im Hause des Herrn Schornsteinfegermstr. Siegert am Reichenbacher Thore mehrere noch brauchbare Meubles und einiges Hausgeräthe, worunter sich auch ein sehr gutes Wetterglas und ein großes Damenbret befinden, aus freier Hand verkauft werden.

Neue schottische Heeringe von besonderer Güte empfing
Seilermeister Bellmann in der Neißgasse.

Ein Fortepiano ist billig zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Die Papierhandlung von L. Henneberg unter den Hirschläuben empfiehlt sein Lager aller Arten und Größen Concept-, Schreib-, Post- und Zeichenpapiere, sowohl von Bütten als von den rühmlichst bekannten rheinischen Maschienen-Fabriken, zu den billigsten Preisen.

Einige Fuder alte Mauersteine und Ziegel sind billig zu haben beim Riemermstr. Augustin.

Die Frauenkirchstelle Pars IV. Lit. Bb Nr. 7 in der St. Peterskirche ist zu verkaufen. Das Nähere ist in der Exped. des Anz. zu erfahren.

Neue englische, so wie auch die letzte Sendung ächt holländischer Vollheeringe empfing
F. A. Kögel.

Altes Zinn

kauft fortwährend und zahlt die höchsten Preise J. Eiffler.

Neue marinirte Heeringe empfiehlt billigst J. Eiffler.

Ein neuer Korbwagen ist zu verkaufen beim Schmied Mäkel vor dem Neißthore.

Bei Bedarf von allerlei melirten, buntgezwirnten, gebleichten und ungebleichten baumwollenen Strickgarnen, wie auch feinen weißen Nähgarnen, empfiehlt sein reichlich versehenes Lager der Art zu den billigsten Preisen F. A. Oertel am Obermarkte.

Ein Knabe, welcher Lust hat, die Schuhmacher-Profession zu erlernen, kann sogleich ein Unterkommen finden; wo? sagt die Exped. des Anz.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 38. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 17. Sept. 1840.

Bekanntmachung. Da sich schon voriges Jahr das Gerücht verbreitete, als könne ich auf meiner Wattemaschine keine Watte verfertigen, und neidische Menschen es auch jetzt wiederholen, so sehe ich mich genöthigt, meinen geehrten Kunden hiermit öffentlich anzuzeigen, daß ich nicht nur dicke und große Watten verfertige, sondern sie auch zu noch billigern Preisen verkaufe; nämlich: die Tafel zu 2, 2½, 3 und 3½ sgr., große 3fache Mantelwatte zu 4½ sgr. Auch mache ich auswärtigen Handelsleuten bekannt, daß zu jeder Zeit Watten in Dutzenden und zu den billigsten Preisen zu haben sind. Charlotte Dreßler,

wohnhaft in der Rosengasse Nr. 239.

Meinem Unterricht können Theilnehmerinnen jederzeit beitreten, und Demoisells, welche das Schneidern nach dem Maaße gründlich erlernen wollen, belieben das Weitere bei mir zu erfragen. Christiane Nendel geb. Schlag,

Görlitz, im Sept. 1840. Neißgasse Nr. 351 im Hinterhause.

Für Pharmaceuten

sind stets, sowohl in bedeutenden, als mittleren Officinen Vacanzen offen, im obrigkeitlichen concess. Agentur- und Versorgungs-Büreau des Polizeirath und Hauptmann a. D. Titz in Berlin, Scharrnstraße Nr. 18.

Künftigen Freitag den 18., und Montag den 21. Sept. geht eine Gelegenheit nach Dresden, wo noch Personen mitfahren können. Nähere Auskunft bei dem Lohnkutscher Lehmann, Brüdergasse Nr. 17.

Donnerstag den 17., und Sonntag den 20. Sept. geht Gelegenheit nach Bautzen und Dresden, wo noch Personen mitfahren können. Exner, Brüdergasse Nr. 9.

Ein Laufbursche in eine hiesige Handlung wird gesucht. Derselbe hat alle Gänge und nebenbei die Abwartung eines Pferdes zu besorgen. Nähere Auskunft in der Exped. des Anz.

Freund H. lebe wohl — **Stoß Dir nicht!**

Bei meiner Rückkehr von Dresden bringe ich zu meinem größten Befremden in Erfahrung: daß sich in der Beilage zu Nr. 34 des Görl. Anz. d. J. ein Aufsatz befindet, welcher in Bezug auf früher obwaltende Verhältnisse nicht allein allgemeine Verwunderung erregt, sondern auch sogar, selbst an öffentlichen Orten, ungünstige Urtheile über mich herbeigeführt haben soll. Diesem zu begegnen, sehe ich mich veranlaßt zu erklären:

„daß ich aus bewegenden Gründen meinem vormaligen Wirthschaftsinspector, Herrn Eduard Eckardt, ein Attest nicht länger vorzuenthalten zwar für gut befunden habe, daß aber die Veröffentlichung desselben ganz ohne mein Wissen und wider meinen Willen erfolgt ist, und daß überhaupt die damit verbundene Annonce nicht von mir herrührt, sondern daß sowohl bei Einrückung derselben als auch bei Uebersendung des Inserats an die Redaction in meiner Abwesenheit mein Name gemißbraucht worden ist. — Sapienti sat. — —

Görlitz, am 14. Sept. 1840. Major von Unruh.

Daß von jetzt an alle Sonntage vollstimmige Tanzmusik gehalten wird, zeiget hiermit seinen geehrten Gästen ergebenst an, und empfiehlt sich künftigen Sonntag mit neubackenen Pflaumenkuchen Günzel im Kronprinz.

Künftigen Sonntag wird in der Stadt Prag das Erntefest gefeiert, wobei für vollstimmige Tanzmusik, gute Speisen und Getränke bestens gesorgt seyn wird.

Morgen Freitag wird mit jungen Hühnern und Entenbraten aufgewartet. Es ladet zu beiden Tagen ganz ergebenst ein Strohbach.

Ergebenste Anzeige. Denjenigen resp. Besuchern meiner Gastwirthschaft, welche mich als **Kaffeegäste** zu beehren gedenken, zeige ich hierdurch ergebenst an: daß sie 2 nett eingerichtete Zimmer, **guten Kaffee** und des Mittwochs und Sonnabends **frischen** Kuchen oder sonst anderes Backwerk vorfinden sollen. Es bittet daher um gütigen Besuch

C. verw. Baumeister.

Freitag den 18. Sept. wird um Enten geschoben, wobei Tanzmusik stattfindet, im deutschen Hause.

Künftigen Montag den 21. Sept. wird bei Unterzeichnetem ein Wurstschmaus gehalten, wozu derselbe seine Freunde und Gönner einladet, mit der Versicherung, daß Niemand unbefriedigt weggehen wird. C. Müller in Ober-Ludwigsdorf.

Künftigen Sonntag, den 20. d., Abends 7 Uhr wird im Societäts-Saale Tanzmusik stattfinden, Entrée à Person $1\frac{1}{4}$ sgr., wozu ergebenst einladet G. Jacob.

Alle Freitage wird um Karpfen geschoben und zugleich jedesmal gesottene zu haben seyn, welches ergebenst anzeigt Sahr im Wilhelmsbade.

Wer eine seit ein paar Tagen entlaufene junge schwarze Katze in Nr. 262 am Untermarkte zurückbringt, erhält 5 sgr.

(Hierzu 3 literarische Beilagen aus hiesigen Buchhandlungen.)